

„Essen kontrovers“

## Dicke Luft in der Grünen Hauptstadt Wie umweltgerecht ist die Mobilität in Essen?



(Bildquelle: <https://pixabay.com>)

Ausgerechnet jetzt: Im März zeigte Greenpeace der „Grünen Hauptstadt Europas 2017“ die rote Karte. In einem bundesweiten Vergleich zur umweltgerechten Mobilität landete Essen unter 14 untersuchten Großstädten auf dem drittletzten Platz. Dicke Luft, zu viele Autos, zu wenig Anreize, auf Bus, Bahn und Fahrrad umzusteigen – das waren laut Greenpeace die ökologischen Schwachpunkte. Ist die Kritik berechtigt? Tut die „Grüne Hauptstadt“ zu wenig auf diesem Gebiet? Oder fallen die Entscheidungen an anderer Stelle und vor Ort lässt sich kaum gegensteuern?

Darüber diskutieren miteinander und mit dem Publikum im VHS-Bistro GROSSSTADTDELI:

**Simone Raskob**, Umweltdezernentin der Stadt Essen

**Janine Laupenmühlen**, stellvertretende Vorsitzende der SPD-Ratsfraktion

**Prof. Dr. Christian Holz-Rau**, Leiter Fachgebiet Verkehrsplanung Technische Universität Dortmund

**Georg Nesselhauf**, Vertreter des Runden Umwelttisches Essen (RUTE)

**Ulrich Führmann**, Moderator und freier Journalist

### Mittwoch, 3. Mai, 18.00 Uhr

Volkshochschule/Bistro GROSSSTADTDELI, Burgplatz 1

Eintritt frei

Informationen unter Telefon: 0201/ 88 43200 oder per Mail: [guenter.hinken@vhs.essen.de](mailto:guenter.hinken@vhs.essen.de)

---